

experimenta

Herausgegeben von Prof. Dr. Mario Andreotti und Rüdiger Heins

05.2021

Die Kunst der Entschleunigung



Ralf Schindler

: Kunst in Zeiten von : Corona

: Kunst in Zeiten : von Corona

Die neue Rubrik : Kunst in Zeiten : von Corona soll einen Einblick in das Leben von Künstlerinnen und Künstlern geben, deren Existenz von Sars 2 Covid 19 bedroht ist. Wir veröffentlichen regelmäßig Beiträge von Künstlerinnen und Künstlern, deren Leben sich durch das Virus verändert hat.



Wer bin ich?

Ralf Schindler, 54 Jahre, freischaffender Künstler (Malerei), lebe und arbeite in Münster (Nordrhein-Westfalen)

Welche Wege bin ich gegangen, um der Kunst mein Leben zu widmen?

Ich bin und war immer ein sehr kreativer Mensch. Malen und Zeichnen zählte schon von Kindesbeinen an zu meinen Lieblingsbeschäftigungen, „Kunst“ zu meinen Lieblingsfächern in der Schule. Für mein weiteres Leben wollte ich aber eine „solide Basis“ schaffen und entschied mich für eine Ausbildung zum Versicherungskaufmann nach der Schullaufbahn. Während meiner Tätigkeit im Versicherungssektor habe ich die Kunst jedoch nie aus den Augen verloren und war immer auch künstlerisch tätig. In den weiteren Jahren habe ich diverse Ausbildungsgänge und Seminare an verschiedenen Kunstakademien besucht, um auch im Kunstsektor auf ein gutes Fundament aufbauen zu können. Es folgten erste Ausstellungsbeteiligungen, das eigene Atelier und schließlich auch Einzelausstellungen ...



Wie hat mich Corona erwischt?

Ungeachtet aller Einschränkungen und „Lockdowns“ kann ich zunächst einmal ganz uneingeschränkt und in Ruhe malen. Denn mein Atelier ist für mich im Prinzip 24 Stunden, 7 Tage die Woche geöffnet. ABER: Kunst will auch gesehen werden, will, dass über sie gesprochen wird. Dieser persönliche Austausch auf Ausstellungen, Kunstmessen und in den Galerien fehlt mir sehr. Der persönliche Kontakt mit den Besuchern, Ausstellern und Galeristen ist für mich sehr bereichernd und auch eine Energiequelle für weitere Arbeiten. Das kam im letzten Jahr natürlich viel zu kurz. Viele fest zugesagte Ausstellungstermine und Kunstmessen wurden abgesagt oder „ins Internet verlegt“. Immerhin bieten „virtuelle



Ausstellungsformate“ die Möglichkeit, einen Teil seiner Kunst der Öffentlichkeit zu zeigen. Und mit den verschiedenen Plattformen kann man sogar mit den interessierten Besuchern in Kontakt treten. Ich bin dankbar, dass es diese kleinen Möglichkeiten der Kunst-Präsentation und des Austausches im letzten Jahr für mich gab. Aber auf Dauer ist eine Online-Ausstellung kein Ersatz für einen realen Ausstellungsbesuch und den direkten, persönlichen Kontakt vor Ort! Sobald das Pandemie-Geschehen es zulässt, wird es ganz sicher wieder erlebbare Kunstaustellungen und -messen geben. Vielleicht in etwas anderer Form und vermutlich auch unter anderen Rahmenbedingungen, als wir es bislang gewohnt waren. Ich stehe auf jeden Fall bereit und freue mich schon riesig auf die nächsten Ausstellungsformate!

Was macht Corona mit meiner Kunst?

Corona sorgt dafür, dass meine Kunst sozusagen im „Dornröschen-Schlaf“ schlummert. Aufgebaute Ausstellungen können nicht besucht werden, da die Galerien geschlossen bleiben müssen. Größere Ausstellungen und Messen finden nicht statt. Meine Werke werden so weder gesehen, noch gekauft. Seit Anfang März sind die Galerien nun wieder -unter Einschränkungen und mit Auflagen- geöffnet. Mal schauen, was passiert ...

Wenn ich male und dabei konzentriert arbeite, denke ich nicht an den Virus und seine Auswirkungen, sondern bin ganz und gar bei mir und dem angefangenen Werk. Es gibt bei mir immer gewisse Schaffensperioden, in denen ich mit bestimmten Materialien arbeite und/oder in denen bestimmte Farben eine Rolle spielen. Irgendwann beginnt dann ein neuer Schaffenszyklus mit anderen Materialien und Farben! Das Virus spielt dabei keine Rolle. Daher habe ich auch keine „Corona- oder Lockdown-Edition“ geschaffen, wie viele meiner Künstler-Kollegen.

Wie geht es für mich weiter, nach Corona?

Ich hoffe gut .

Die Termine für einige größere Ausstellungen und Kunstmessen stehen bereits – natürlich unter dem Vorbehalt des jeweiligen Infektionsgeschehens und den geltenden Corona-Schutz-Bestimmungen. Ich bin aber ganz zuversichtlich, dass es ab dem Spätsommer diesen Jahres wieder größere Veranstaltungen geben wird. Und ich hoffe, dann an meine erfolgreichen Jahre 2018/2019 anknüpfen zu können.

Ralf Schindler

Website: www.ralfschindler.com

E-Mail: info@ralfschindler.com

✖ Ralf Schindler



✦ Ralf Schindler





✦ Ralf Schindler